



17. Februar 2022

Amundi CIO Marktupdate Call

mit Helen Windischbauer und Peter Altmaier

Die in dieser Präsentation geäußerten Ansichten sind jene des Global Investment Committee und können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf eine Handelsabsicht im Rahmen irgendeiner Strategie von Amundi zu betrachten.

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Was bewegt die Märkte aktuell?

Aktuelle Themen

- **Konjunktur & Politik**
 - **Osteuropa:** Im Fokus steht der Konflikt an der russisch-ukrainischen Grenze.
 - **Deutschland:** Die ZEW Konjunkturerwartungen verbessern sich aufgrund der Öffnungsdiskussion erneut.
 - **USA:** Die Inflationsrate liegt mit +7,5% höher als erwartet und sorgt für einen deutlichen Rückgang der Verbraucherstimmung - trotz des festen Arbeitsmarktes.
- **Notenbanken**

Nach der Federal Reserve stimmt auch die EZB eine „falkenhaftere“ Rhetorik an. Dies trifft die Anleihenmärkte unvorbereitet und am kurzen Ende werden bereits erste Zinserhöhungen eingepreist.
- **Finanzmärkte:** Der Konflikt in Osteuropa, die hohe Inflation sowie die Aussicht auf eine restriktivere Zentralbankpolitik führt zu deutlichen Schwankungen an den Finanzmärkten.

Finanzmärkte MTD*

Aktien



EuroStoxx 50



S&P 500

Staatsanleihen (Renditen)



Bund



US Treasuries

Unternehmensanl. Global (Spreads)



Inv. Grade



High Yield

Währungen / Rohstoffe



EUR / USD

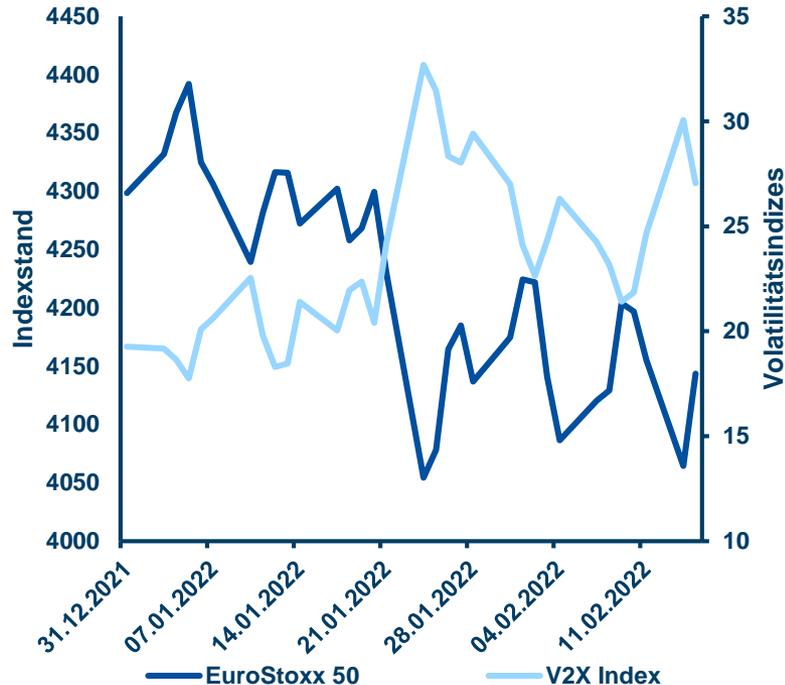


Öl (WTI)

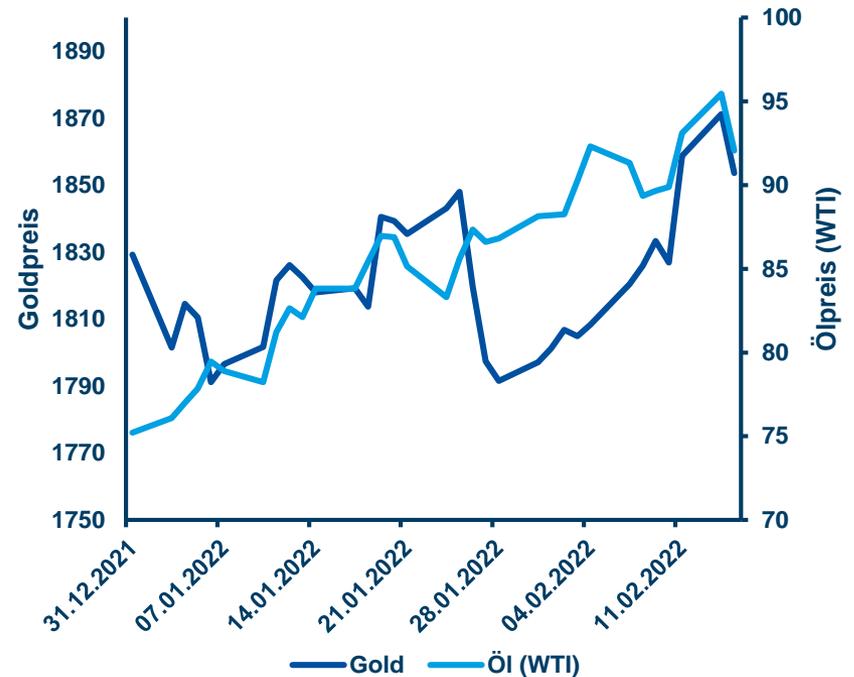
Quellen: Bloomberg, Amundi. Stand: 15. Februar 2022. * Entwicklung seit 01.02.2022. Unternehmensanleihen sind dargestellt durch Bloomberg Barclays Global Bond Indizes.

Ukraine-Russland Konflikt sorgt für Unsicherheit

Entwicklung der Aktienmärkte und Volatilität



Entwicklung von Gold und Öl

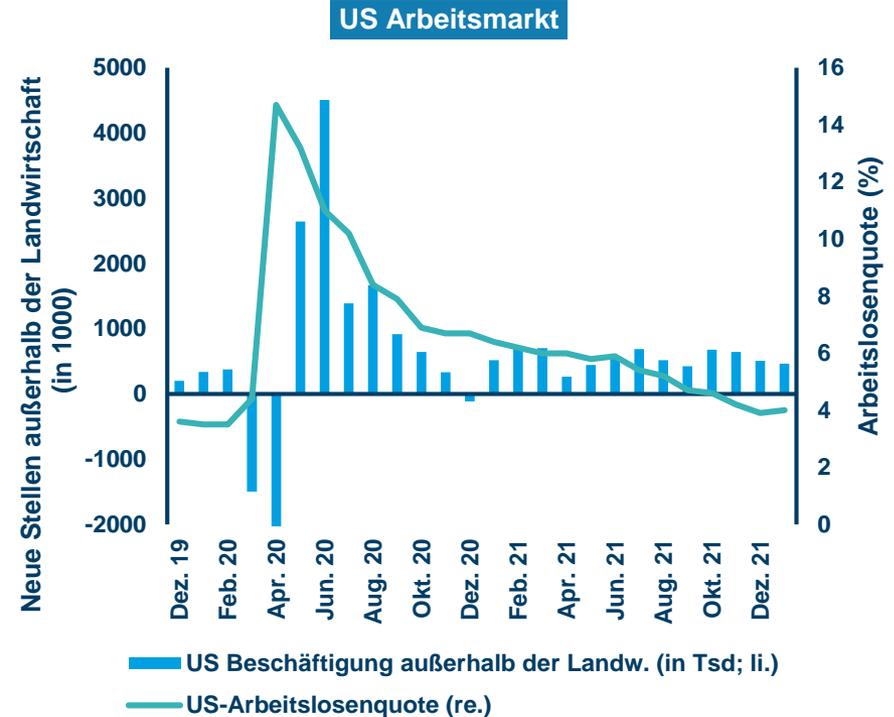
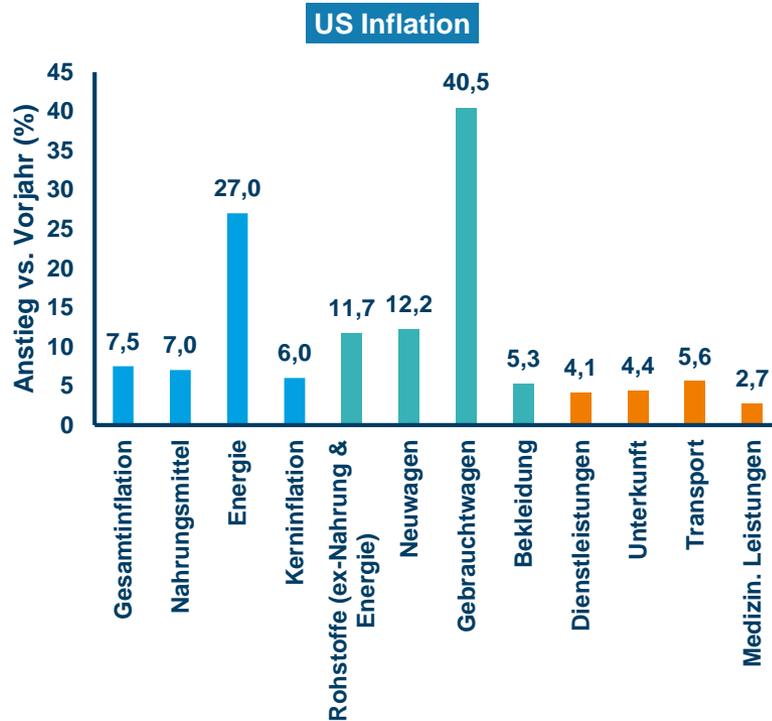


» Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine verschärfte sich in den letzten Wochen, ausgehend von einem russischen Truppenaufmarsch an der ukrainischen Grenze sowie verschiedenen Militärmanövern. Am 15. Februar kündigte die russische Führung dann einen schrittweisen Abzug der Truppen an, wodurch auch die Nervosität an den Märkten abnahm. Die USA zweifeln unterdessen an der Ankündigung Russlands und hält am Aufbau der NATO-Präsenz in Osteuropa fest.

Quelle: Bloomberg. Stand 15. Februar 2022. V2X: Indikator für die Volatilität am europäischen Aktienmarkt.

Quelle: Bloomberg. Stand 15. Februar 2022.

USA: Hohe Inflation trifft auf festen Arbeitsmarkt

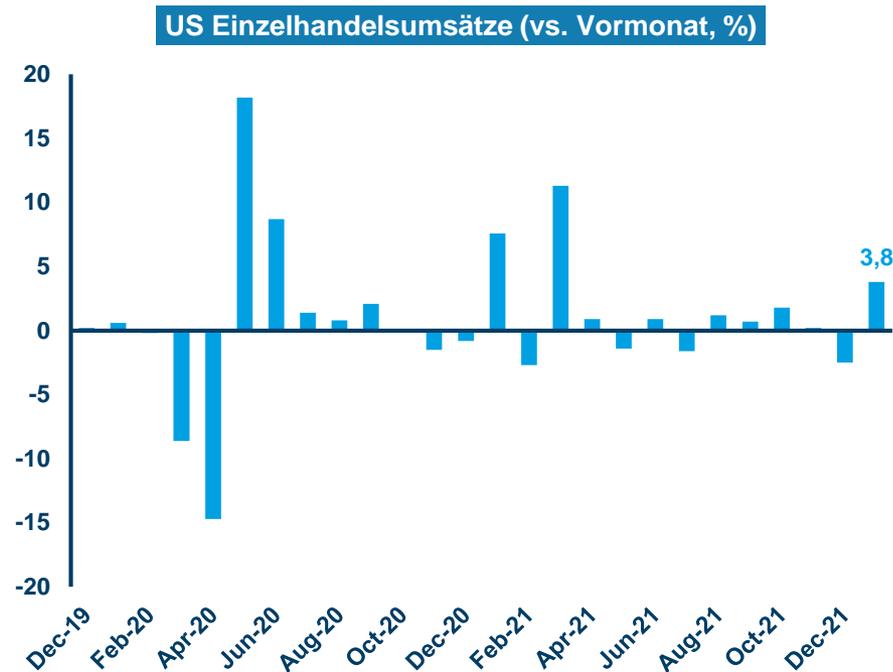
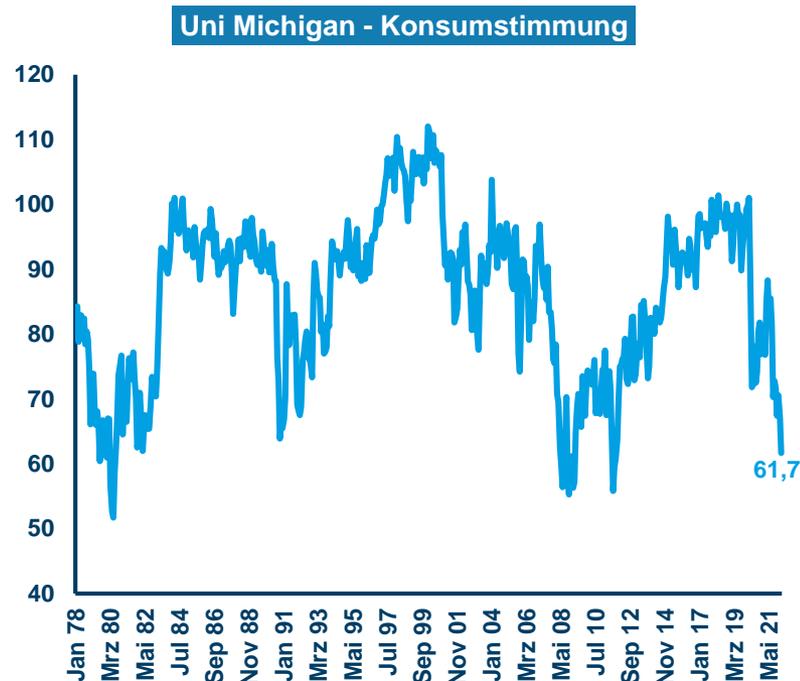


Die US-Gesamtinflation verzeichnete einen Anstieg um +7,5%; die Kerninflation legte um +6,0% zu (je ggü. VJ). Treiber lagen vor allem im Energiebereich (+27,0%) sowie in den Preisen für Fahrzeuge. Gebrauchtwagen verteuerten sich um über +40% im Vergleich zum Vorjahr. Der Arbeitsmarkt präsentierte sich fest: Im Januar wurden 467.000 neue Stellen geschaffen. Die Arbeitslosenquote stieg leicht auf 4,0%. Die durchschnittlichen Stundenlöhne erhöhten sich um +5,7% im Vergleich zum Vorjahr.

Quelle: Bureau of Labor Statistics. Stand: 10. Februar 2022.

Quelle: Bloomberg. Stand: 4. Februar 2022.

Konsumstimmung rückläufig, Einzelhandelsumsätze steigen

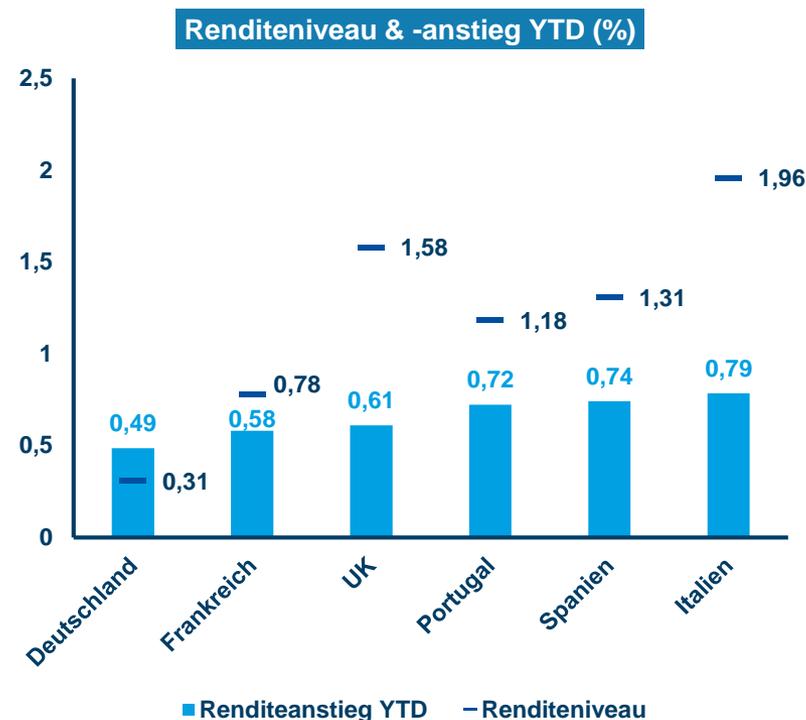
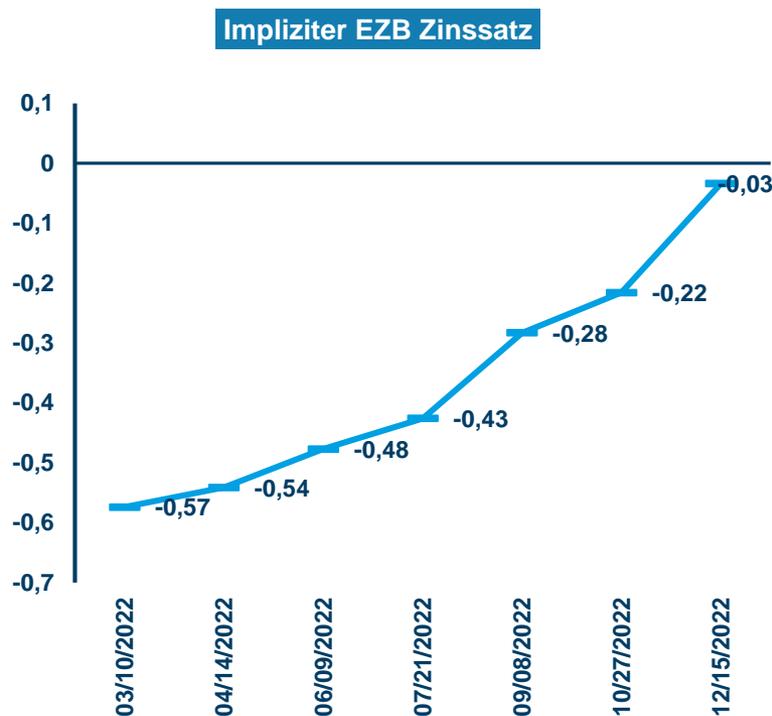


» Die Stimmung der US Konsumenten trübte sich aufgrund des starken Inflationsanstiegs deutlich ein. Der Index der Universität Michigan sank im Februar um -5,5 Punkte auf ein neues 10-Jahres-Tief von 61,7. Besonders stark verschlechterte sich die Konsumneigung bei höheren Einkommen ab 100.000 USD. Die Einzelhandelsumsätze übertrafen dennoch die Prognosen: sie stiegen im Januar um +3,8% an, wobei der Wert für Dezember auf -2,5% nach unten korrigiert wurde.

Quelle: Amundi, Bloomberg. Stand: 11. Februar 2022.

Quelle: Bloomberg. Stand: 16. Februar 2022.

Geldpolitik: Notenbanken straffen die Zügel



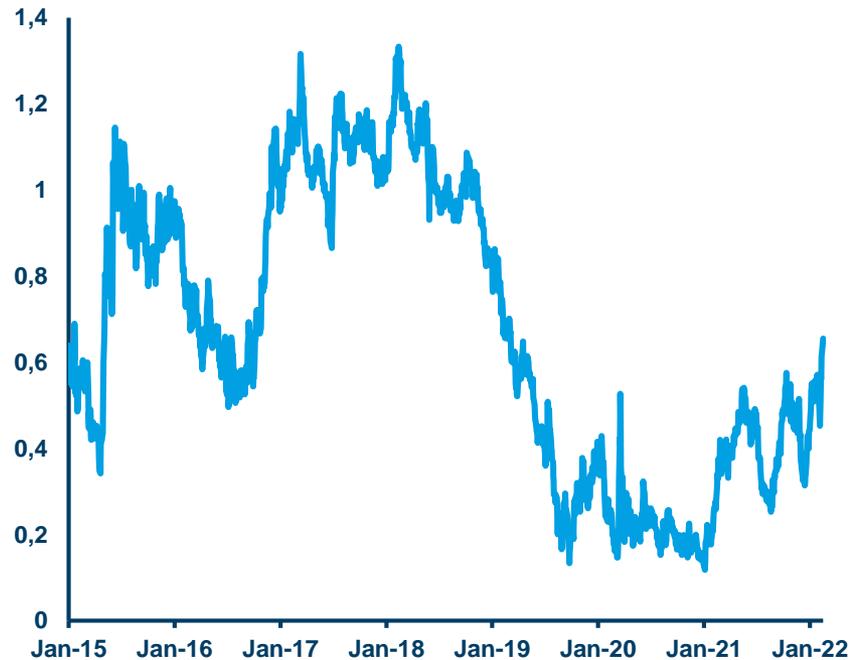
» Nach der Federal Reserve strafft nun auch die EZB die geldpolitischen Zügel. EZB-Präsidentin Lagarde schloss eine Erhöhung des Leitzinses in 2022 aufgrund der überraschend hohen Inflation nicht mehr aus, allerdings erst nachdem die Nettoanleihekäufe beendet seien. In diesem Umfeld kam es zu einem rasanten Anstieg von Anleiherenditen: die Rendite von 10-jährigen deutschen Bundesanleihen kletterte seit Jahresbeginn um +49 Basispunkte, die der italienischen Staatspapiere sogar um +79 Basispunkte.

Quelle: Amundi, Bloomberg. Stand: 15. Februar 2022. Rendite von Overnight Index Swaps.

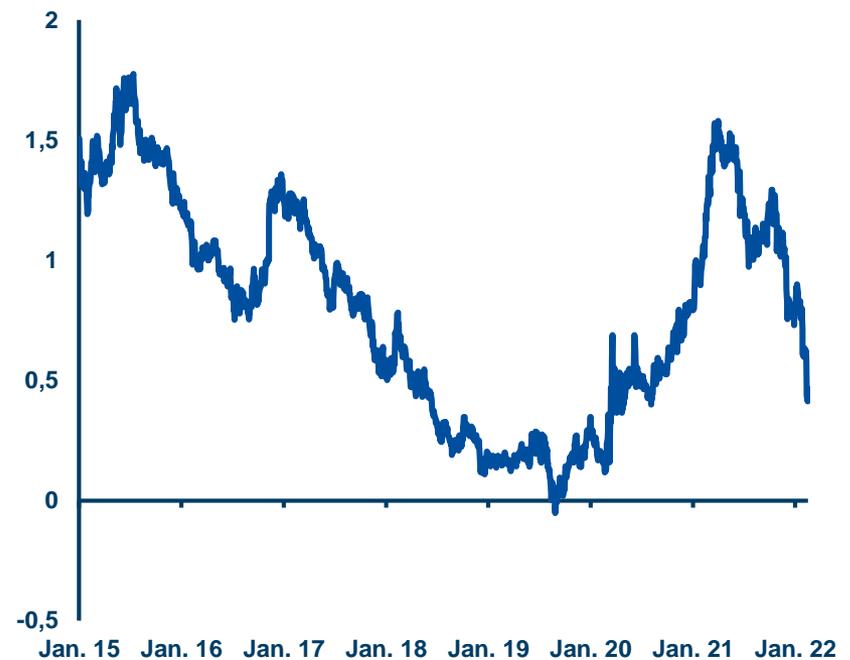
Quelle: Bloomberg. Stand: 15. Februar 2022.

Zinskurven: Steiler in Deutschland, flacher in USA

Deutschland: Zinsdifferenz 2 vs. 10 Jahre



USA: Zinsdifferenz 2 vs. 10 Jahre



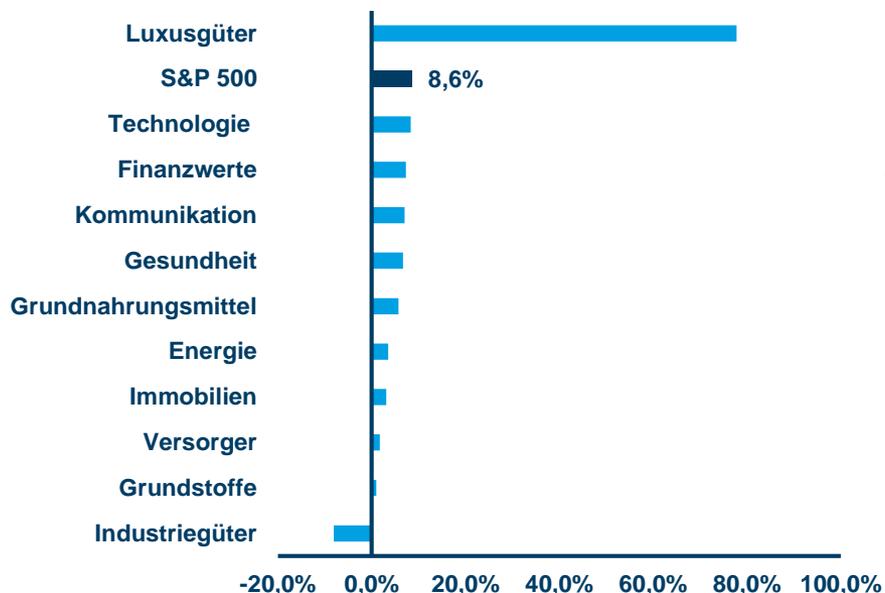
» In Deutschland stieg die Zinsdifferenz zwischen 2- und 10-jährigen Staatsanleihen auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Die kurzfristigen Zinsen legten zuletzt auf -0,35% zu, während die Rendite im 10-Jahres Segment einen noch deutlicheren Anstieg verbuchte. Anders ist die Situation dagegen in den USA: dort werden für 2022 bereits sechs Zinserhöhungen eingepreist, so dass es zu einem stärkeren Anstieg der Rendite im kurzen Laufzeitbereich kam und sich die Zinskurve deutlich abflachte.

Quelle: Bloomberg, Stand: 15. Februar 2022.

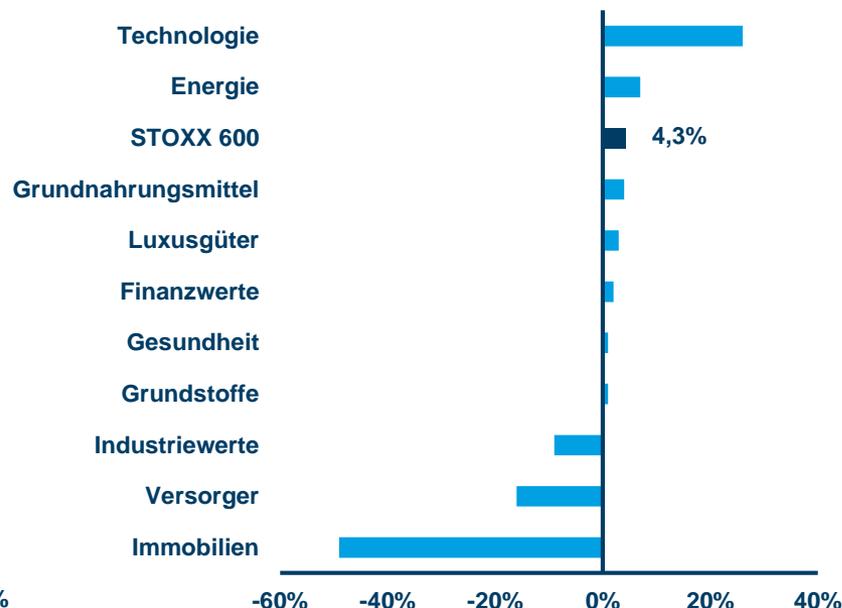
Quelle: Bloomberg, Stand: 15. Februar 2022.

Aktienmarkt: Zwischenstand der Berichtssaison

**S&P 500: Sektorbezogene Ergebnisüberraschung
in % Q4 2021**



**Stoxx 600: Sektorbezogene Ergebnisüberraschung
in % Q4 2021**



» In den USA übertrafen 77% der Unternehmen die Gewinnerwartungen. Insgesamt lag das Gewinnwachstum bei +30,3% über dem Vorjahr. Im Durchschnitt übertrafen die Unternehmen die Gewinnprognosen um +8,6%. Vor allem Hersteller von Luxusartikeln, Technologieunternehmen und Finanzwerte überraschten positiv. In Europa übertrafen 64,2% der Unternehmen bisher die Gewinnerwartungen – das Gewinnwachstum lag bei +58,6%. Im Durchschnitt lagen die Gewinne +4,3% besser als prognostiziert.

Quelle: Factset. Stand: 11. Februar 2022.

Quelle: Refinitiv. Stand: 15. Februar 2022

Aktuelle Themen für die Weltwirtschaft und für Investoren

1 Leichte Konjunkturabschwächung



Die Wachstumsaussichten haben sich leicht verschlechtert, was auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen ist. Darunter die Auswirkungen der Omikron-Variante auf Mobilität und Dienstleistungen, anhaltende Lieferengpässe und die Auswirkungen der steigenden Energiepreise.

2 Anhaltend hohe Inflation



Die Inflation erweist sich als höher und hartnäckiger als erwartet. Der Weitergabe gestiegener Produktionskosten kann die Verbraucherpreise weiter in die Höhe treiben. Die psychologische Dimension und strukturelle Faktoren, wie die Umstellung auf eine umweltfreundliche Produktion, tragen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei.

3 Zentralbanken: restriktivere Töne



Die Divergenzen zwischen den Zentralbanken werden andauern. Die BOE hat die Zinssätze zweimal erhöht, die Fed wird in Kürze folgen. Die EZB will zunächst ihr Anleihekaufprogramm beenden. Die PBoC lockert ihren geldpolitischen Kurs, während viele Zentralbanken in Schwellenländern an einer geldpolitischen Straffung festhalten.

4 Politik und Geopolitik im Rampenlicht



2022 ist ein Wahljahr, sowohl in der DM als auch in den EM. Italien hat seinen Präsidenten bereits im Amt bestätigt und Frankreichs Präsidentschaftswahlen werden bald stattfinden. Geopolitische Spannungen halten an, u.a. die Gefahr eines russischen Angriffs auf die Ukraine.

Quelle: Amundi. Stand: 31. Januar 2022. DM: Industrieländer. EM: Schwellenländer. Fed: Federal Reserve. EZB: Europäische Zentralbank. PBoC: People's Bank of China.

Gesamtbild: Restriktivere Zentralbankpolitik und Ukraine-Krise

	Restriktivere Zentralbankpolitik	Ukraine Krise
Situation	<ul style="list-style-type: none">▪ Inflationsentwicklung hartnäckiger als erwartet. Dadurch erhöht sich der Druck auf die Notenbanken.▪ Sorge der Kapitalmarktteilnehmer vor einer Überreaktion und damit negative Impulse auf die wirtschaftliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">▪ Hohe Unsicherheit bringt Volatilität in die Märkte▪ Lösung der Krise bisher nicht in Sicht ("new normal" für Europa)▪ Weitere Verschärfungen birgt wirtschaftliche Risiken für Europa
Positionierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Kürzere Duration wählen▪ Präferenz für Value: Regionen (Euroraum, Japan) und Sektoren (z.B. Finanztitel)▪ Fokus auf Qualitätstitel▪ Vorsicht vor überbewerteten Aktien (z.B. Technologie)	<ul style="list-style-type: none">▪ Tail Risk: Hedging Strategien für das Portfolio implementieren▪ Suche nach <i>safe havens</i> wie Staatsanleihen, Währungen (USD), Gold▪ Reduktion europäischer Titel▪ Energietitel und ausgesuchte asiatische EM Anlagen

Quelle: Amundi. Stand: 15. Februar 2022.



17. Februar 2022

Gastvortrag: Disruptive Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Deutschland

mit Peter Altmaier, ehemaliger Wirtschafts- und Energieminister

Nur für professionelle Investoren und Interessenten von Amundi Asset Management und nicht zur Weitergabe an Dritte

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Disruptive Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf Deutschland

Kernthemen

1. Geografische Verschiebungen
2. Technologische Umwälzung und die Effekte dahinter
3. Ökologische Transformation und ihre Auswirkungen



Peter Altmaier

Ehemaliger Wirtschafts- und Energieminister

— Foto: Copyright BPA Steffen Kugler

Treten Sie in den Dialog mit Amundi

Kurze Übersicht unserer digitalen Veranstaltungen

Amundi CIO-Calls – zweiwöchentlich

Informatives Marktupdate – interessante Gastreferenten

www.anmelden.org/cio-call/



Amundi Produkt-Update – monatlich

Hintergrundinformationen zu ausgewählten Amundi Fonds

www.anmelden.org/produkt-call/



Besuchen Sie unser digitales Vertriebspartner-Center

- Hilfreiche Informationen und Publikationen zu den Kompetenzfeldern von Amundi
- Alles Wissenswerte rund um Amundi und ausgewählte Amundi Fonds
- Exklusiv für Vertriebspartner und professionelle Investoren



Rechtliche Hinweise

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management mit Stand vom 15.02.2022.

Die MSCI-Informationen dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet, nicht reproduziert oder in irgendeiner Form weiterverbreitet und nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der MSCI-Informationen stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar, eine Anlageentscheidung zu treffen (oder zu unterlassen) und dürfen dafür nicht als verlässliche Grundlage herangezogen werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Hinweis oder Garantie für zukunftsbezogene Performanceanalysen, -prognosen oder -vorhersagen verstanden werden. Die MSCI-Informationen werden auf einer "as is"-Basis bereitgestellt, und der Benutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko einer Verwendung dieser Informationen. MSCI, jede ihrer Tochtergesellschaften und jede andere Person, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt ist oder damit in Verbindung steht (zusammen die „MSCI-Parteien“), lehnt ausdrücklich alle Garantien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Garantien der Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere, zufällige oder strafbare Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangenen Gewinn) oder sonstige Schäden. (www.msclub.com).

Diversifikation garantiert keinen Gewinn und schützt nicht vor Verlusten.

Die geäußerten Meinungen zu Markt- und Wirtschaftsentwicklungen sind die Meinungen des Autors und nicht notwendigerweise die Meinungen von Amundi. Sie können sich jederzeit ändern. Diese Ansichten sind nicht als Anlageberatung, als Wertpapierempfehlung oder als Hinweis auf den Handel eines Amundi-Produkts zu verstehen. Es gibt keine Garantie dafür, dass die genannten Marktprognosen eintreten und dass sich die genannten Trends fortsetzen.

Diese Ansichten können sich jederzeit aufgrund von marktbezogenen und anderen Gegebenheiten ändern, und es besteht keine Gewähr dafür, dass sich Länder, Märkte oder Sektoren wie erwartet entwickeln. Investitionen sind mit Risiken verbunden, unter anderem mit politischen und Währungsrisiken. Rendite und Kapitalwert können sowohl sinken als auch steigen und zum Verlust des gesamten investierten Kapitals führen.

Indizes werden nicht gemanagt, die genannten Renditen spiegeln die Wiederanlage der Dividenden wider. Im Gegensatz zu Fondsrenditen spiegeln sie keine Gebühren oder Ausgaben wider. Es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren.

Länderflaggen von www.nordicfactory.com.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zum Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder einer Dienstleistung dar. Amundi ist ein Handelsname der Amundi Asset Management S.A. Unternehmensgruppe.